

8.3.9. Fische (mariner Bereich)

Im Folgenden werden die Bewertungskriterien für das Teilschutzgut Fische zur Beurteilung der Auswirkungen im Hauptvergleich genannt. Auf bereits in Kap. 5.2.9 ausgeschlossene Kriterien wird nicht nochmals eingegangen. Es verbleiben zur Betrachtung folgende Kriterien:

- Beeinträchtigung/Verlust von Habitaten/Funktionsräumen der Fischgemeinschaften/-arten durch Flächeninanspruchnahme der Baustrukturen
- Beeinträchtigung von Habitaten/Funktionsräumen der Fischgemeinschaften/-arten durch Sedimentation/Schwebstoffkonzentration
- Beeinträchtigung von Habitaten/Funktionsräumen der Fischgemeinschaften/-arten durch Lärm
- Beeinträchtigung von Habitaten/Funktionsräumen der Fischgemeinschaften/-arten durch indirekte Wirkungen

Die Schwere des Verlustes bzw. der Beeinträchtigung werden für das Teilschutzgut Fische mit Hilfe einer vierstufigen Bewertungsskala eingestuft (siehe Kapitel 0.3.3.9, Tabelle 0-255).

Für die Darstellung der auftretenden Auswirkungen auf das Teilschutzgut Fische durch Flächeninanspruchnahme, Sediment/Schwebstoffe, Lärm und indirekte Wirkungen wurde in baubedingt, betriebsbedingt und anlagebedingt unterschieden. Die baubedingten Auswirkungen beinhalten alle Aspekte, welche direkt durch die Bauaktivitäten verursacht werden. Nach Abschluss der Bautätigkeiten sind diese Auswirkungen nicht mehr existent. Es handelt sich daher um zeitlich begrenzte Auswirkungen.

Anlagebedingte Auswirkungen wirken dagegen permanent auf die Fischgemeinschaften/-arten und ihre verschiedenen Lebensstadien. Es handelt sich dabei in erster Linie um Auswirkungen, welche durch die Errichtung von dauerhaften Bauwerksstrukturen verursacht werden. Hinzu kommen Auswirkungen, welche durch die dauerhafte Veränderung von den aktuell vorherrschenden Habitaten/Funktionsräumen verursacht werden. Betriebsbedingte Auswirkungen wirken ebenfalls permanent auf die Fischgemeinschaften/-arten und ihre verschiedenen Lebensstadien. Diese Auswirkungen sind allerdings nur beim Wirkfaktor Lärm gegeben.

8.3.9.1. Auswirkungsprognose

Die Grundlagen für die Berechnungen der Auswirkungsprognose sind in den Methodikkapiteln dargestellt. Auf eine graphische Darstellung der Auswirkungen wurde hier aufgrund der Vielzahl zu betrachtender Arten und Wirkungen verzichtet. Diese können beispielhaft in Kapitel 0.3.3.9 (Abb. 0-223: Schwere der Beeinträchtigung, Abb. 0-224: Schwere des Verlustes) eingesehen werden. Als Ergebnis der Auswirkungsprognose werden in den folgenden Tabellen, getrennt nach dem jeweiligen Wirkfaktor (Flächeninanspruchnahme, Sedimentation und Schwebstoffe, Lärm, indirekte Wirkungen), die berechneten Flächen (in ha) sowie deren prozentualer Anteil (in %) für die Untergebiete DE, DE AWZ und DK, die durch den jeweiligen Wirkfaktor betroffen sind, angegeben. Wie in der Methodik (Kap. 0.3.2.9.) dargelegt, dient dieser Wert der Ermittlung der Schwere der Beeinträchtigung bzw. der Schwere des